

Ihre Schuldigkeit und sonder-
bare Freude /

Wolten

Als

Der Hoch-Ehrwürdige / in Gott-andäch-
tige und Hochgelahrte Herr /

Herr

HEINRICUS
GEORGIUS

Neuß /

Der Heil. Schrift Hochberühmter
DOCTOR

Wie auch

Hoch-Bräfl. Stollb. Hochverordneter Superintendens
in der Graffschaft Bernigerode / des Geistl. Consistorii Assessor,
Pastor Primarius zu St. Sylvestri

Hochgeschätzter Herr Better /

Sein Hoherfreuliches

Freuden- und Geburts-Licht

abermahl glücklich erlebet /

Durch diese geringe doch wohl-gemeynte Zeilen ihre grosse Freude
und Pflicht-Schuldigkeit abstratten /

Und sich ihres Herrn Better's fernerer Obhut
empfehlen

Sende nachgesetzte Brüder.



BERNIGERODE / Druckts Michael Anton Struck / Buchd.

Kapitel 78 N 12 [34] AK

Die Geschichte und Beschreibung

der Stadt

Magdeburg

von Georg Meißner in Verlegung

der Buchhandlung

1717

HEINRICHS

GEORGII

Magdeburg

in Verlegung

der Buchhandlung





Nich herein du Freuden-Licht ! Zitan laß
die Strahlen
Deiner rothen Purpur-Pracht unser Glück be-
mahlen /

Eol schwäche deinen Muth/
Und sey still mit deiner Wuth/
Weusen laß die Saiten klingen/
Laß uns Freuden-Lieder bringen

Da sich das Neupfische Freuden-Licht / heute cränget
Und sich das Sternen-Dach gleichfals erfreuet bezeuget.

II.

Denn ob gleich des Nordens-Wuth noch mit steten Brausen
Wälder / Bäume/ Berg und Thal / ja durch rauhes Sausen
Auch die Wiesen und das Feld
In den Traur verhüllet hält :

Dennoch wollen wir von neuen /
Uns von Herzen recht erfreuen /

Da wir das Neupfische Freuden-Licht heute erblicket/
Das uns der Höchste vom Himmel mit Bonne zuschicket.

III.

Doch Hoch-Edeler Patron/ Wehrtester Herr Better/
Er der Gottesfurcht Abris und der Wahrheit Ketter

Solte dieses Freuden-Licht
Daß nur lauter Lust verspricht/
Ihn zur Freude nicht bewegen
Da er sieht des Höchsten Seegen

Und Ihn das liebliche Freuden-Licht jeso anlachtet/
Welches den Bermuht der ängstlichen Sorgen süß machet.

IV.

Denn ob gleich der Reider oft seinen Zahn gewezet/
Ist Er doch durch Gottes Schus blieben unverlehet /

Ja es hat der fromme Gott/
Alle Trübsahl Angst und Noht/
Weit von Ihn hinweg getrieben
Daß Er unbeschädigt blieben.

Darum so wollen wir heute in Fröligkeit leben
Weil uns das Neupfische Freuden-Licht heute gegeben

Zwar des Herren Vetter's Ruhm ist sehr groß geworden
 Denn Er schon erschollen ist gegen Süd und Norden/
 Doch mein Kiel ist viel zu schlecht/
 Daß ich selber wie wohl recht
 Solt mit diesen Zeiten rühmen
 Drum mir bloß nur wird geziehen
 Daß mein Gemüthe der Freude vor Jesu gedencket
 Die uns Dein heutiges Freuden-Liecht reichlich gesendet.

Ja wenn meine Seele jetzt bey sich recht bedencket/
 Der Wohlthaten womit Er mich hat stets umschäncket/
 So ist zwar die Schuldigkeit
 Daß ich Ihn zu dieser Zeit
 Brächte eine feine Gabe:
 Doch weil solche ich nicht habe
 So wil ich dafür gen Himmel Gelübde abschicken
 Daß Gott das Freuden-Liecht wolte von oben beglücken.

Gott der lasse ferner doch aus Parnassus Höhen/
 Selbst erwünschte Herzens-Lust über Ihn aufgehen/
 Er erhalt Ihn lange Jahr
 Frisch/gesund und ohn Gefahr
 Daß Er uns mag Gott zu Ehren
 Sein Wort rein und lauter lehren.
 Gott als der Höchste lasse Ihn offte erleben
 Dieses Liecht/stetig mit Glücke und Bonne umgeben
 Johann Heinrich Krebs.

— — — — —
Ecce Tibi lux hæc rursum redit, unde fluentes
 Tu numeras annos, Matrue, Amante Tuos;
 Quid cava nunc cessat sperata tibia luce,
 Quid pendent tacitæ fistula & alma lyræ:
 Ipse ego parcentes dextras fidibusque canoris
 Atque aliis odi hæc luce micante Tibi.
 Hinc cecinisse juvat, Lycus invidus audiat ipse
 Et strepitum & cantum, dentem acuatve licet
 Vicisti morbum, Te leto dextra sehovæ
 Eripuit, quo non templa carere queant.
 Inde per exactos recinam Tibi, Matrue, fines
 Anni cujusq;, & carmine vota feram.
 Sint: Frenato malos mores, vitamq; malorum
 Verbo supremi, Docte, recide Dei.
 Vive vireq; diu, precor hæc ex pectore imo
 Namq; Tuum, credas, vivere vita Tuo est

Filio ad cineres devinctissimo
 Fried. Wilh. Krebs.

Ihre Schuldigkeit und sonder-
bahre Freude/
Wolten

Als
Der Hoch-Ehrwürdige / in Gott-andäch-
tige und

HEINRICH
GEOFFROY

Der Heil. Sa
DO

Hoch-Bräst. Stolz. H
in der Graffschaft Bernige
Pastor Prim

Hochgeschätz
Sein

Freuden-und

abermahl g
Durch diese geringe doch woh
und Pflicht-S

Und sich ihres Herr
em

Beide nachgehende Zunder.



WENIGENRODE / Druckts Michael Anton Struck / Buchd.

Kapitel 78 N 12 [34] AK

